



reflect

KEIN ORT FÜR ANTISEMITISMUS UND RASSISMUS

THEATER MEETS POLITISCHE BILDUNG

Theaterpädagogische Ansätze in der Bildungsarbeit gegen
Rassismus und Antisemitismus

Ein Projekt der



**KÖLNISCHE GESELLSCHAFT
FÜR CHRISTLICH-JÜDISCHE
ZUSAMMENARBEIT E.V.**

Fortbildung für Multiplikator*innen der politischen Bildung

Du bist in der politischen Bildungsarbeit aktiv und möchtest dein Methoden-Repertoire erweitern? Du interessierst dich für kreative Ansätze und fragst dich, wie du diese in die Bildungsarbeit mit einbeziehen kannst? Du hast Lust theaterpädagogische Praktiken zu erlernen und zu erfahren, wie du diese mit dem Thema Diskriminierung verknüpfen kannst?

Unsere Fortbildung bietet einen Einstieg in die Theaterpädagogik für Personen, die bereits im Feld der (politischen) Bildungsarbeit aktiv sind. Der Fokus liegt auf theaterpädagogischen Ansätzen und Methoden, die sich für den Einsatz mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen eignen und die eine theaterpädagogische Auseinandersetzung mit den Themen Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus ermöglichen.

Theaterpädagogik ermöglicht das Wahrnehmen und den Ausdruck von Körper und Emotionen. Es wird Raum geschaffen für kreative Interaktionen und Perspektivenwechsel. Das bietet die Möglichkeit, ganzheitliche Auseinandersetzungen anzuregen um auf körperlicher, kognitiver, wie emotionaler Ebene zu begreifen wie Machtverhältnisse, Gruppenkonstruktionen, Vorurteile sowie Ein- und Ausschluss-Mechanismen funktionieren und wirken.

Wann und wo:

Wochenend-Fortbildung:

Freitag, 15.09.23. – Sonntag, 17.09.23

Jeweils von 10 – 16:30 Uhr

Reflexion & Vertiefung:

Freitag, 08.12.23 von 10:00 – 16:30 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche,
Kartäusergasse 9 – 11, 50678 Köln

Der Schulungsraum ist leider nicht barrierefrei.

Für wen:

Die Fortbildung richtet sich an Multiplikator*innen der politischen Bildungsarbeit (oder solche, die es werden wollen) sowie an weitere pädagogisch Tätige, die theaterpädagogische Methoden für ihre Arbeit nutzen möchten.

Der Fokus der Fortbildung liegt auf der Vermittlung von theaterpädagogischen Ansätzen im Kontext von Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus. Daher setzen wir Vorwissen und Selbstreflexion zu einem oder idealerweise mehreren dieser Themen voraus. Eine intensive inhaltliche Auseinandersetzung kann an diesem Wochenende zeitlich bedingt nicht stattfinden.

Es werden keine Vorkenntnisse im Bereich der Theaterpädagogik vorausgesetzt – du solltest aber die Bereitschaft und Lust mitbringen, dich auf Neues einzulassen und die Übungen selber auszuprobieren!

Wir möchten auch explizit Menschen einladen, die Interesse haben, nach Abschluss der Fortbildung mit uns gemeinsam Workshops an Schulen durchzuführen (Der Einsatz wird auf Honorarbasis vergütet).

reflect

Inhalte der Fortbildung:

- ▶ Einführung in die Theaterpädagogik (Theorie & Praxis)
- ▶ Kennenlernen von Methoden für den Einsatz mit Jugendlichen / Schulklassen
- ▶ Kennenlernen & Reflexion von theaterpädagogischen Methoden und Ansätzen im Kontext diskriminierungskritischer Bildungsarbeit (Theater der Unterdrückten, Statuentheater, Forumtheater nach Augusto Boal)
- ▶ Reflexion von Chancen, Herausforderungen und Grenzen theaterpädagogischer Ansätze im Kontext diskriminierungskritischer Bildung

Wir arbeiten praktisch! Wir werden an diesem Wochenende viel selbst Theater spielen, um die Übungen selbst zu erfahren. Im Anschluss finden jeweils eine Reflexion und Einordnung der Methoden statt.

Anmeldung & Kosten:

Schick uns eine Mail mit dem Betreff „Theater meets politische Bildung“. Bitte schreib ein paar Zeilen über dich, deine Motivation und über deine Berührungspunkte bzw. dein Vorwissen zu den Themen Rassismus und Antisemitismus.

Anmeldeschluss ist der **14.08.23**

Die Fortbildung ist kostenlos. Für eine vegane / vegetarische Verpflegung während der Fortbildungstage wird gesorgt.

✉ reflect@koelnische-gesellschaft.de

